

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT ZUR NEUAUFLAGE DER PUBLIKATION VON ANDREAS KINAST „DAS KIND IST NICHT ABRICHTFÄHIG‘, ‚EUTHANASIE‘ IN DER KINDERFACHABTEILUNG WALDNIEL 1941–1943“	9
VORWORT: ZEHN JAHRE DANACH	11
EINLEITUNG: EIGENTLICH WOLLTE ICH NUR EIN BUCH LESEN	15
1. „MELDUNG GEMÄSS RUNDERLASS ...“	21
2. VOM „ST. JOSEFSHEIM“ WALDNIEL ZUR „KINDERFACHABTEILUNG“ – DIE VERÄNDERUNGEN AB 1933 AM BEISPIEL EGIDIUS S.	43
3. DIE „KINDERFACHABTEILUNG“ WALDNIEL	57
Die Einrichtung der Kinderfachabteilung 1941	57
Der erste Todesfall für Hermann Wesse als Arzt in Waldniel	60
Die Bedeutung der Waldnieler Abteilung im Vergleich	63
Die Einweisung der Kinder	65
Auflösung der Waldnieler Abteilung	67
Das weitere Schicksal der Waldnieler Reichsausschusskinder	69
Tötungen nach Kriegsende ?	71
4. DIE ANSTALTSÄRZTE	73
Dr. med. Georg Renno	73
Dr. med. Hildegard Wesse	88
Hermann Wesse	104
5. OPFER UND ANGEHÖRIGE	121
Die „Euthanasie“ und die Haltung von Eltern und Angehörigen – vier Fallbeispiele	122
Anneliese B. – „Ally“	136
Else H. – „Els‘chen“	148

6. DAS PFLEGEPERSONAL	163
Die leitenden Pflegerinnen der Kinderfachabteilung	
Anna Wrona und Luise Müllender	163
Alltag in der Kinderfachabteilung	193
Ein Gegenbeispiel: Wilma P.	201
Mord und Pflege „Tür an Tür“?	204
7. „FORSCHUNG“ UND EXPERIMENTE	211
8. DER „GUTE TOD“?	219
9. DIE VORGESETZTEN UND IHRE KONKRETEN VERSTRICKUNGEN IN DIE KINDER-„EUTHANASIE“ IN WALDNIEL, DIE STRAFVERFOLGUNG	231
Heinrich („Heinz“) Haake	231
Prof. Dr. Walter Creutz	233
Dr. med. Wilhelm Kleine	244
Dr. med. habil. Hans Aloys Schmitz	251
10. HERMANN WESSE – TRAGIK EINES KINDERMÖRDERS?	267
„Doktor“ Hermann Wesse	267
Die Partei und der „Sonderauftrag“	274
Der Strafvollzug	281
11. VERGRABEN UND VERGESSEN	303
EPILOG	309
STUMME ZEUGEN – DER ORT DES GESCHEHENS GESTERN UND HEUTE	315
ANHANG	326
Archivverzeichnis	326
Literaturverzeichnis	326
Abbildungsnachweise	327